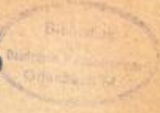


34 92849

DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS



Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

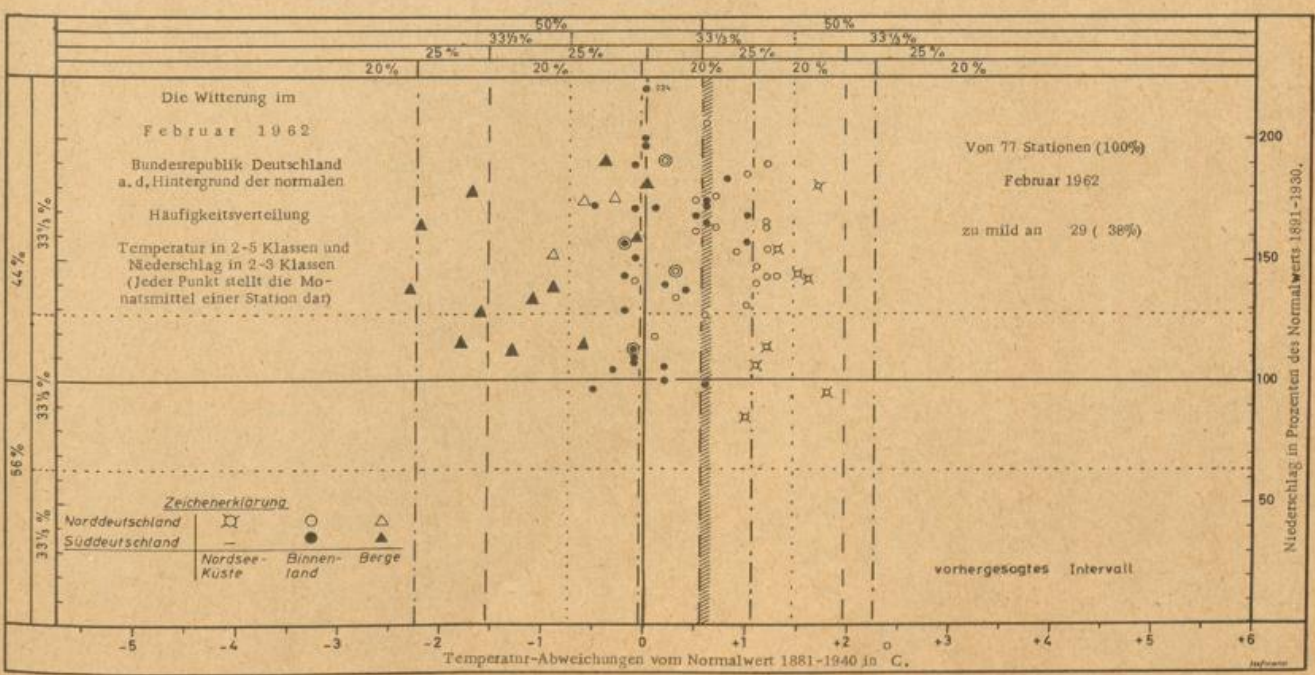
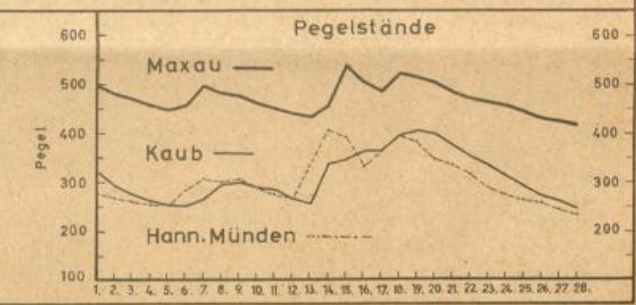
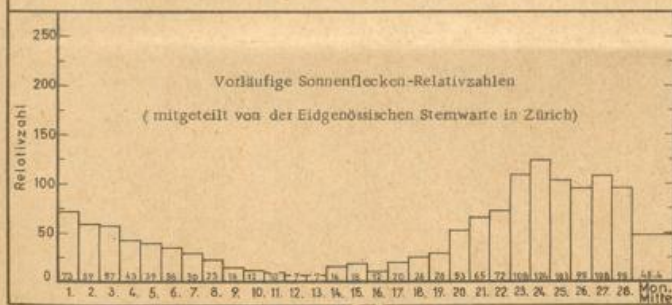
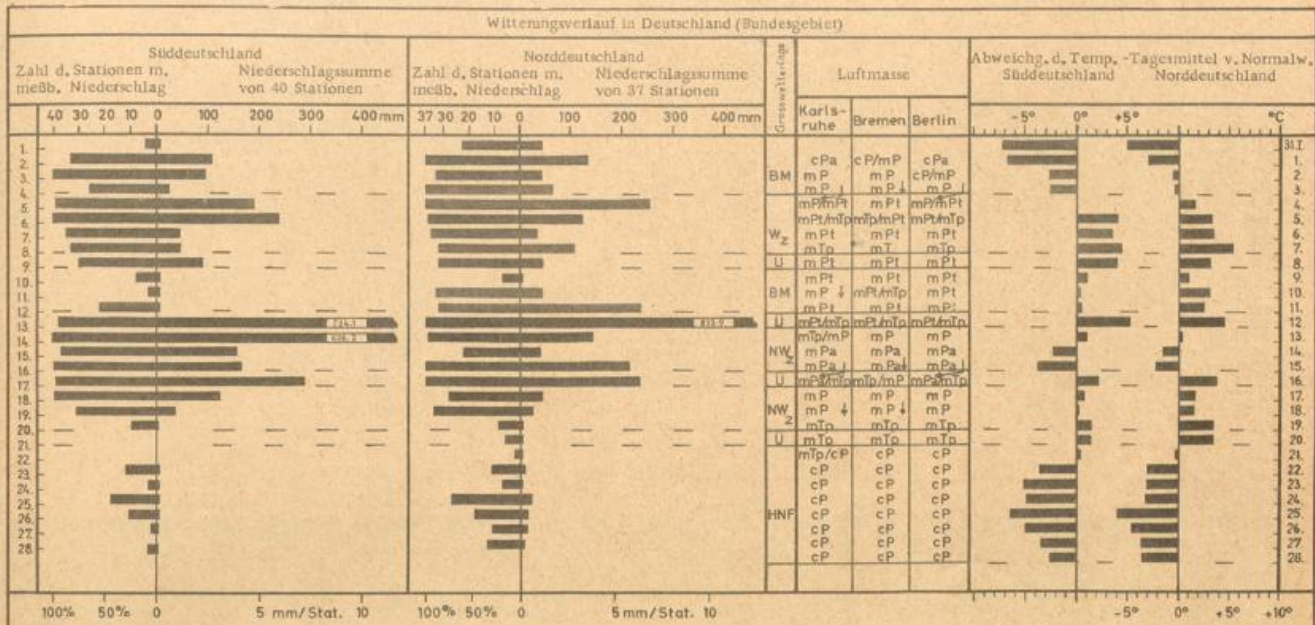
Erscheint monatlich. Bezugspreis jährlich 12,- DM

Nachdruck verboten. Verlagsort Offenbach a.M.

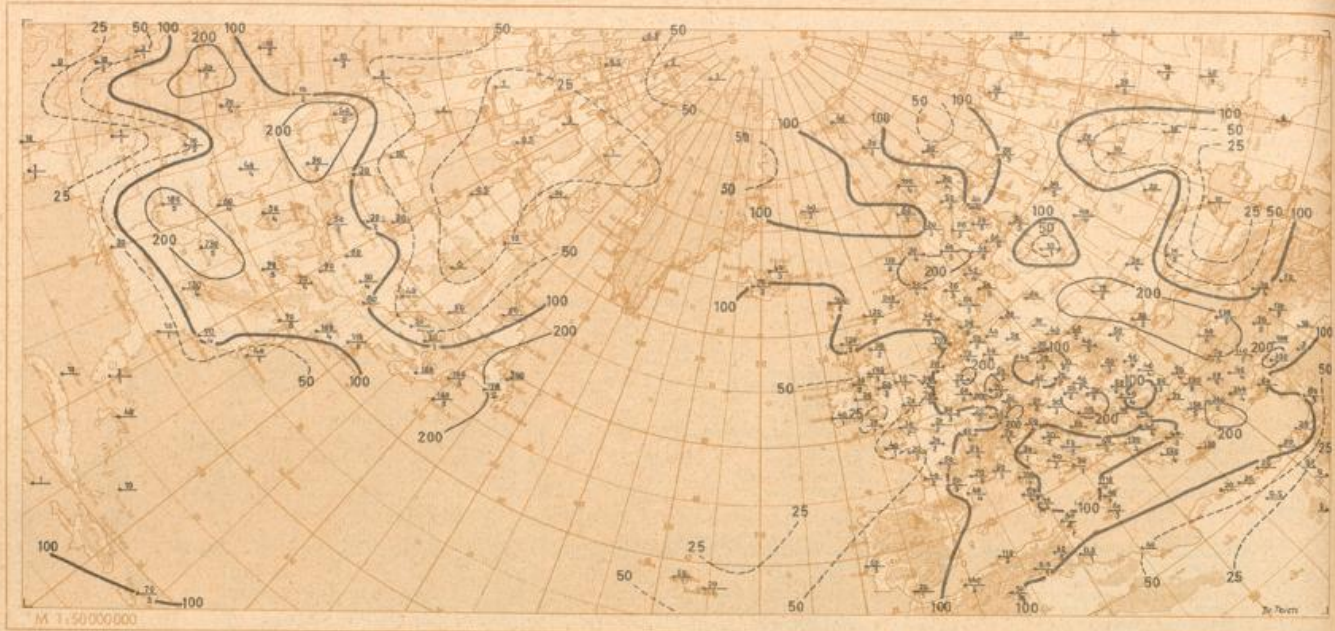
15. Jahrgang

FEBRUAR 1962

Nummer 2

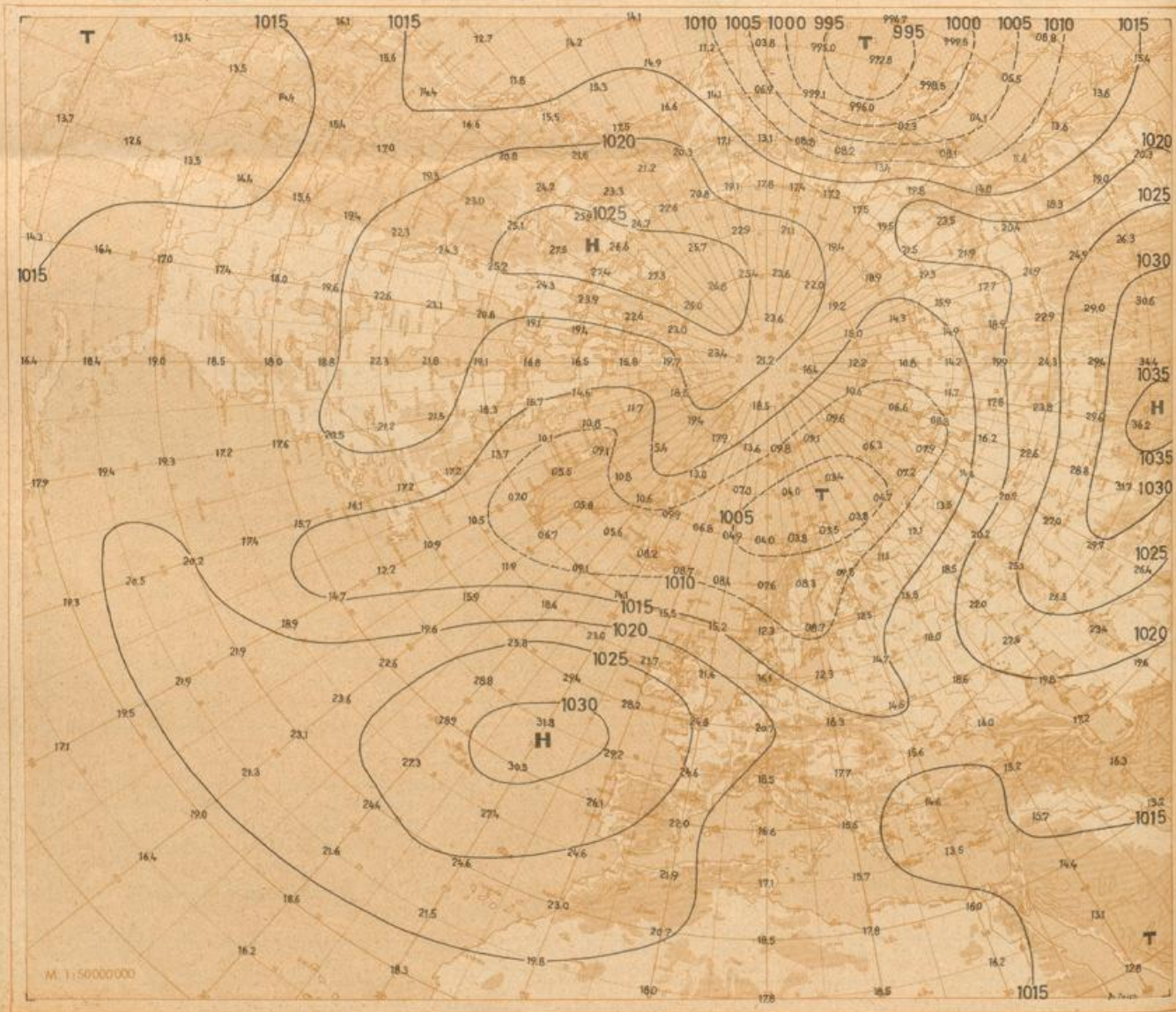


176



Allestrichweite Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsabweichung des Klimor-Schätzwerts (0,1 = auf hundert, ... = 1/100 = 1%) vom Normalwert in %.

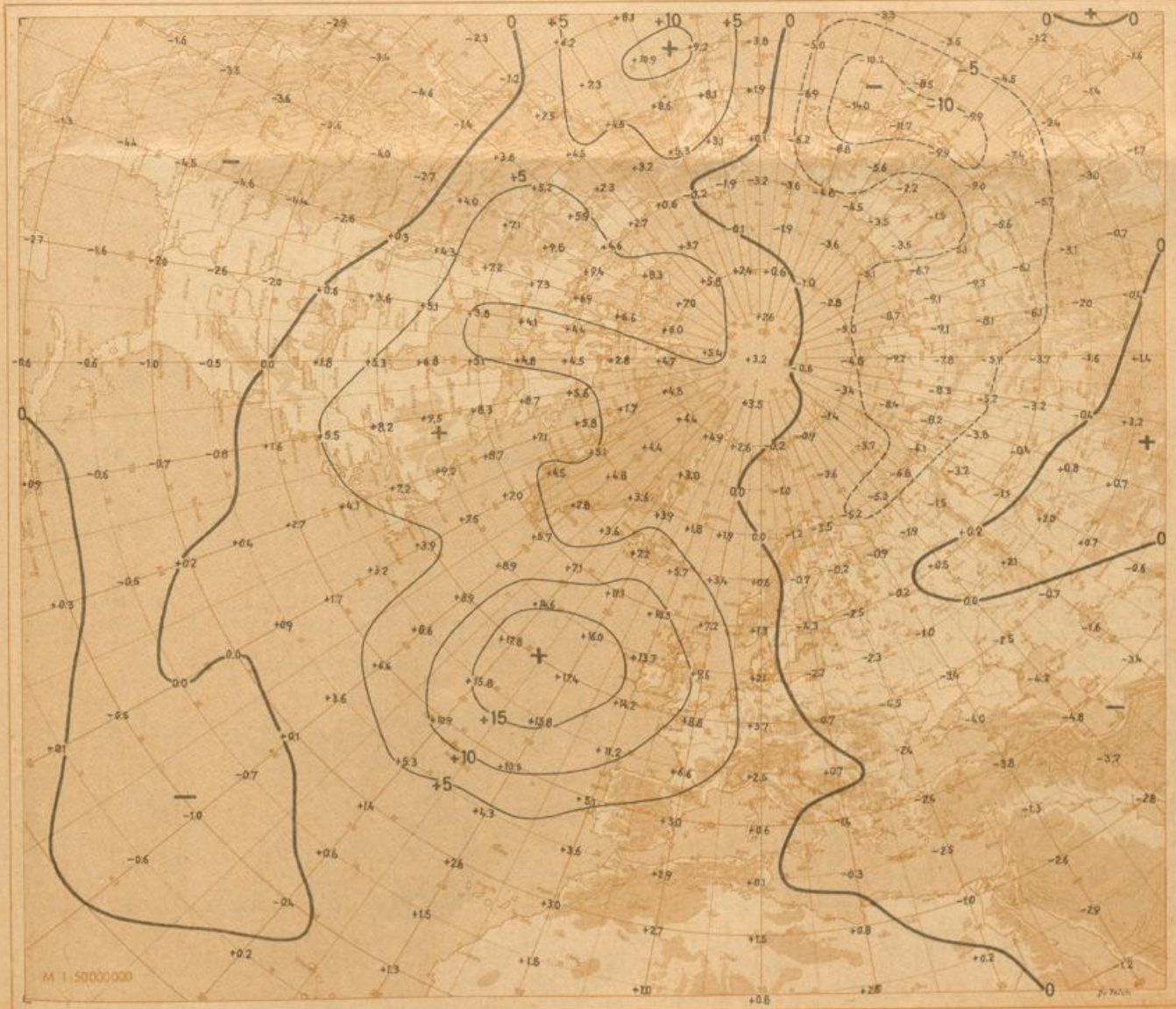
Monatsummen des Luftdrucks im Meeresniveau in mb

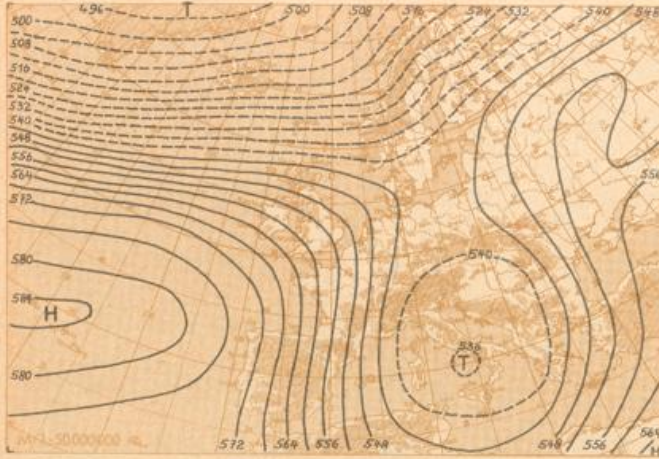




Ältestenlands Höhen und Tiefen über dem Meere. Temperaturen in °C. Höhen unter dem Meere.
 Abweichung von 1901 bis 1930 bis Klammer, von einem anderen Zeitraum ≥ 30 Jahre (I) oder Zeitraum < 30 Jahre (II).

Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1899 - 1939





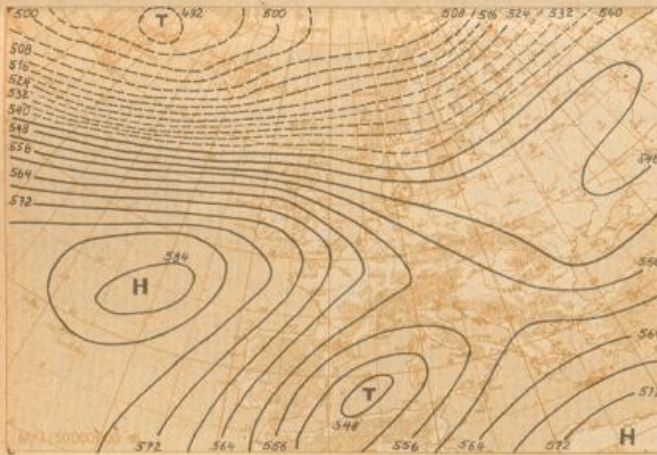
31.1.-3.2.62 (4 Tage)

Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM). Im Bereich gealterter polarer Luft über einer weit verbreiteten, in Norddeutschland vielfach lückenhaften Schneedecke wolkig mit Aufheiterungen, kalt mit Frösten bis unter -10°C . Weitere Schneefälle.



4.-7.2.62 (4 Tage)

Zyklonale Westlage (Wz). Bei Zufuhr maritimer Luftmassen verbreitetes Tauwetter. Mild mit häufigen Regenfällen.



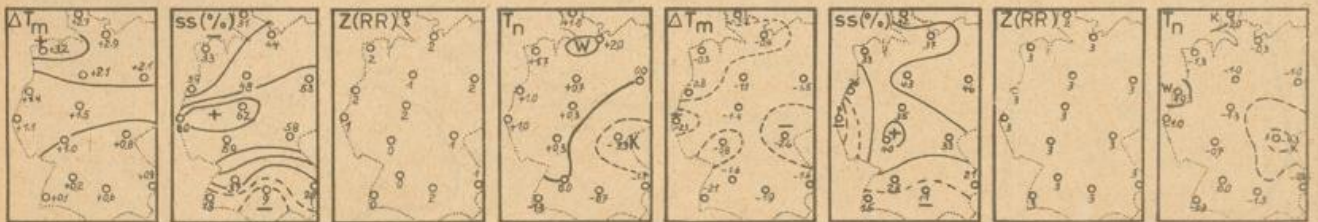
9.-11.2.62 (3 Tage)

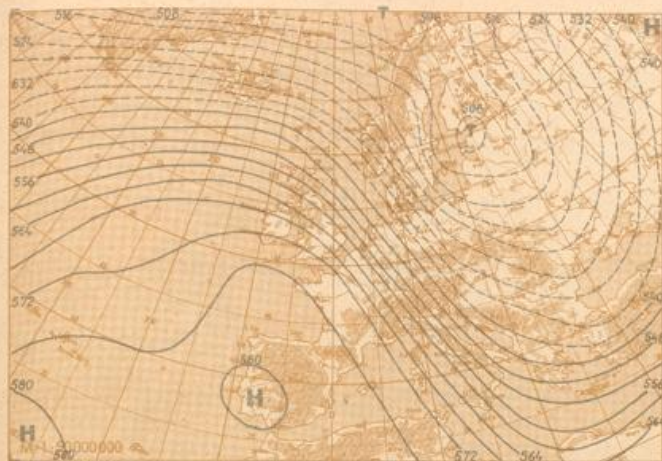
Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM). Im Bereich alternder maritimer Luftmassen nur noch wenig Niederschlag, Abkühlung bis zu leichten Nachtfrosten, aber noch übernormale Temperaturtagessmittel. Übergangstag 12.2.62. Sturmtief über der Nordsee.



13.-15.2.62 (3 Tage)

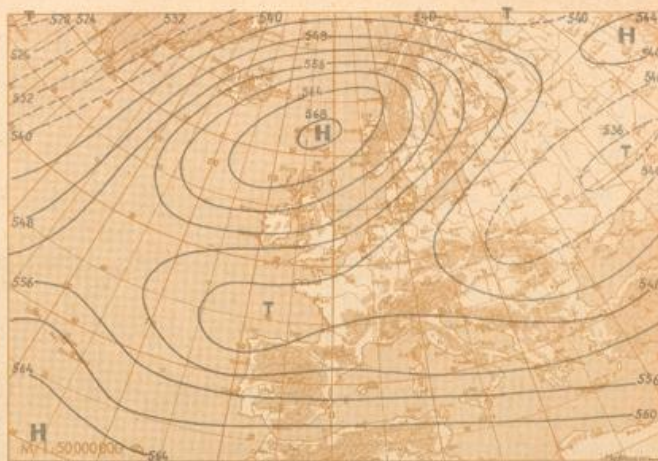
Zyklonale Nordwestlage (NWz). Bei lebhafter Zufuhr polarmaritimer Luftmassen kalt mit verbreiteten und häufigen, vielfach als Schnee fallenden Niederschlägen. Übergangstag 16.2.62. Sturmtief über der Nordsee.





17.-19.2.62 (3 Tage)

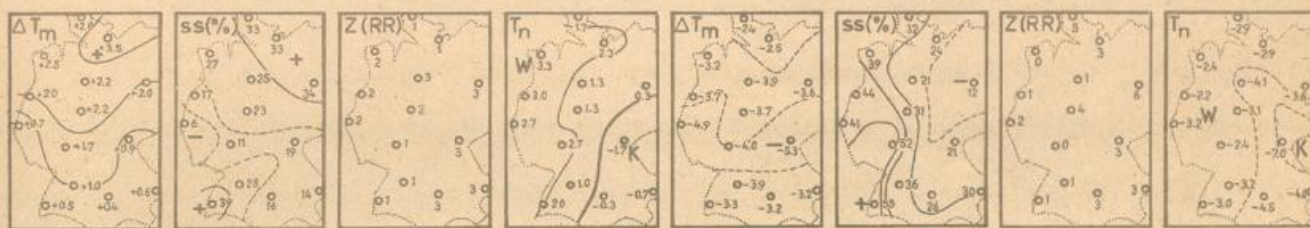
Erneut zyklonale Nordwestlage (NWz) mit lebhafter Zufuhr polarmaritimere Luftmassen, milder als vom 13.-15. Verbreitete und häufige Niederschläge, meist Regen.



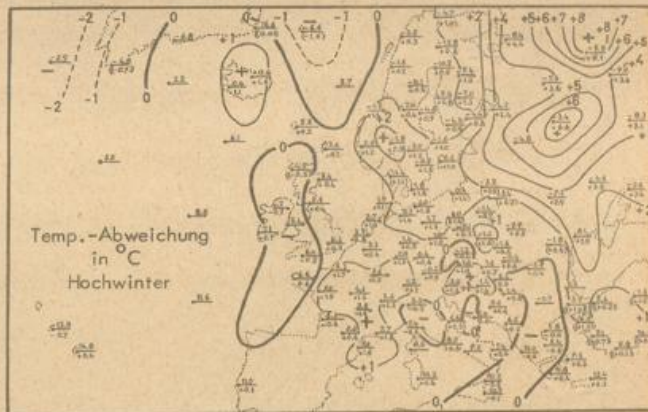
21.-28.2.62 (8 Tage)

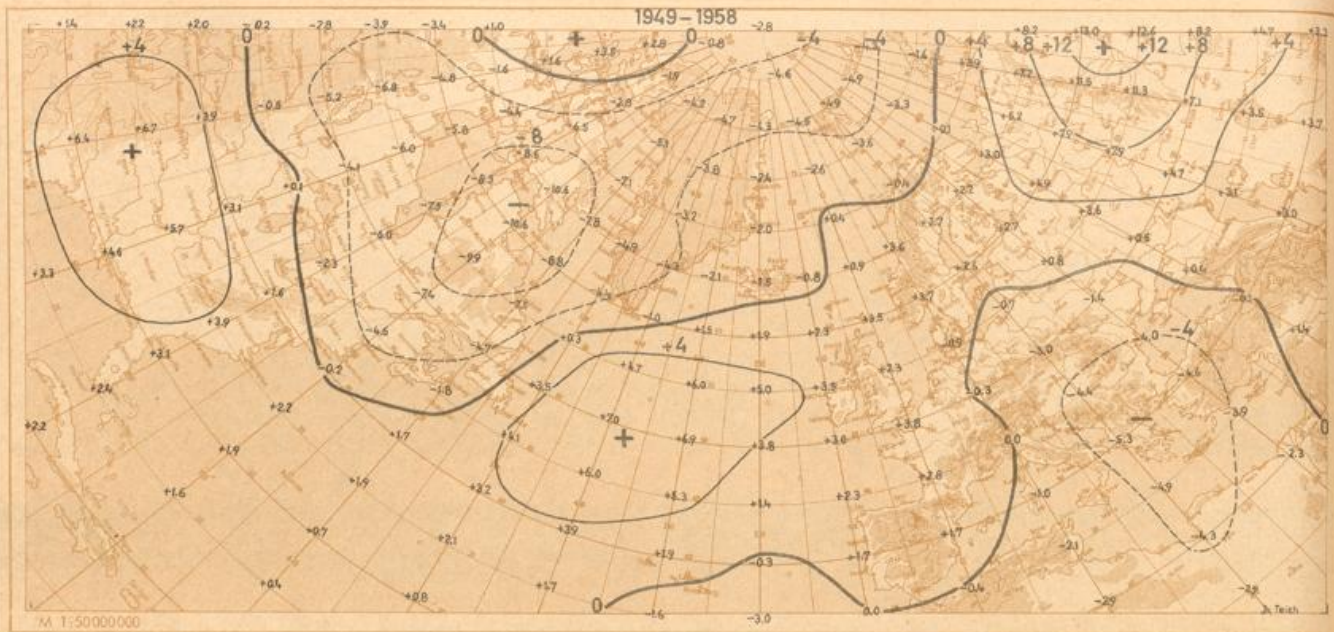
Hoch Nordmeer-Fennoskandien (HNF). Im Bereich polarkontinentaler Luft vielfach aufheitend, kalt mit verbreiteten Nachtfriäten und Taggestemperaturen um den Gefrierpunkt. Geringe Schneefälle, aber keine weitverbreitete Schneedecke.

Hofmann

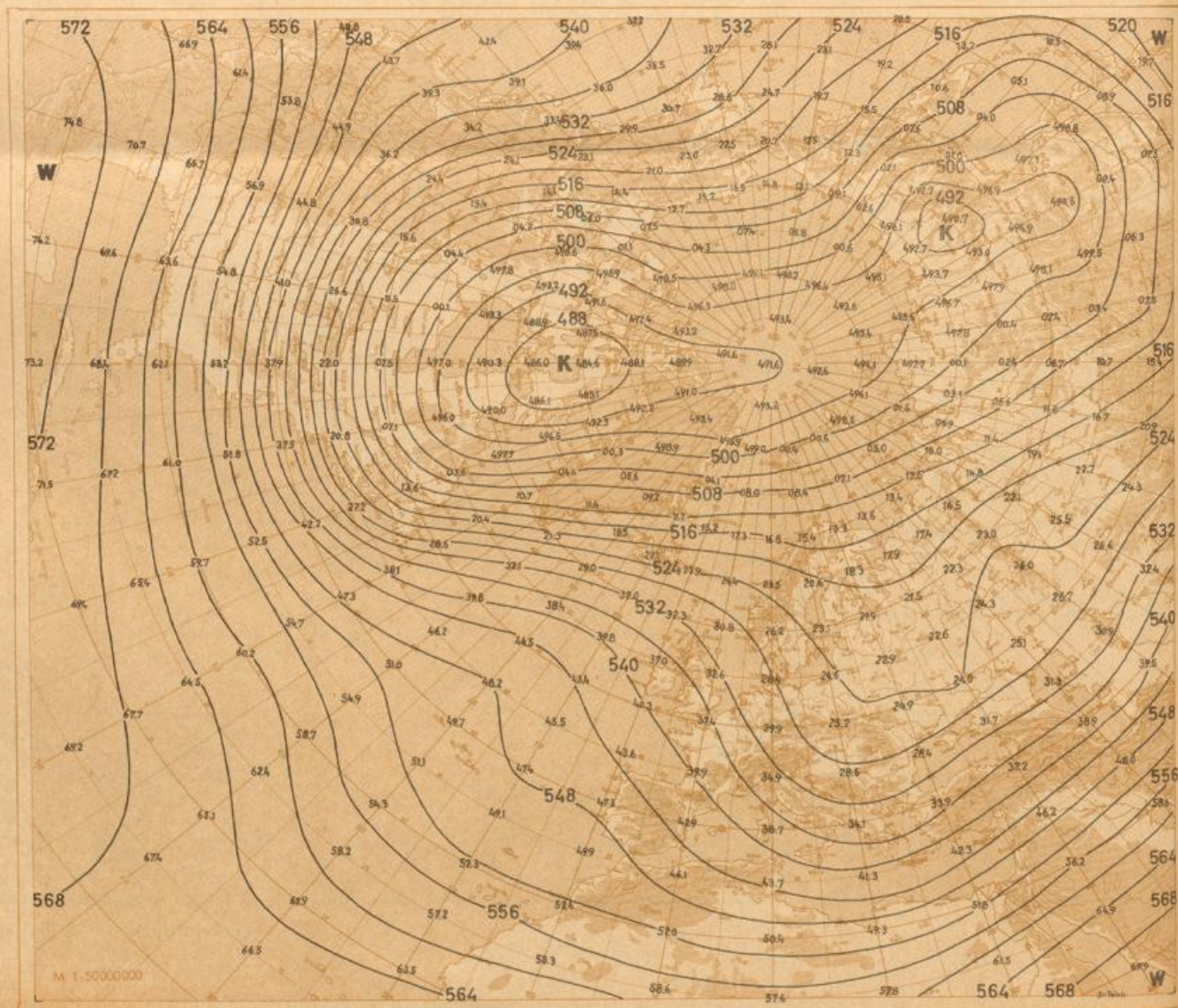


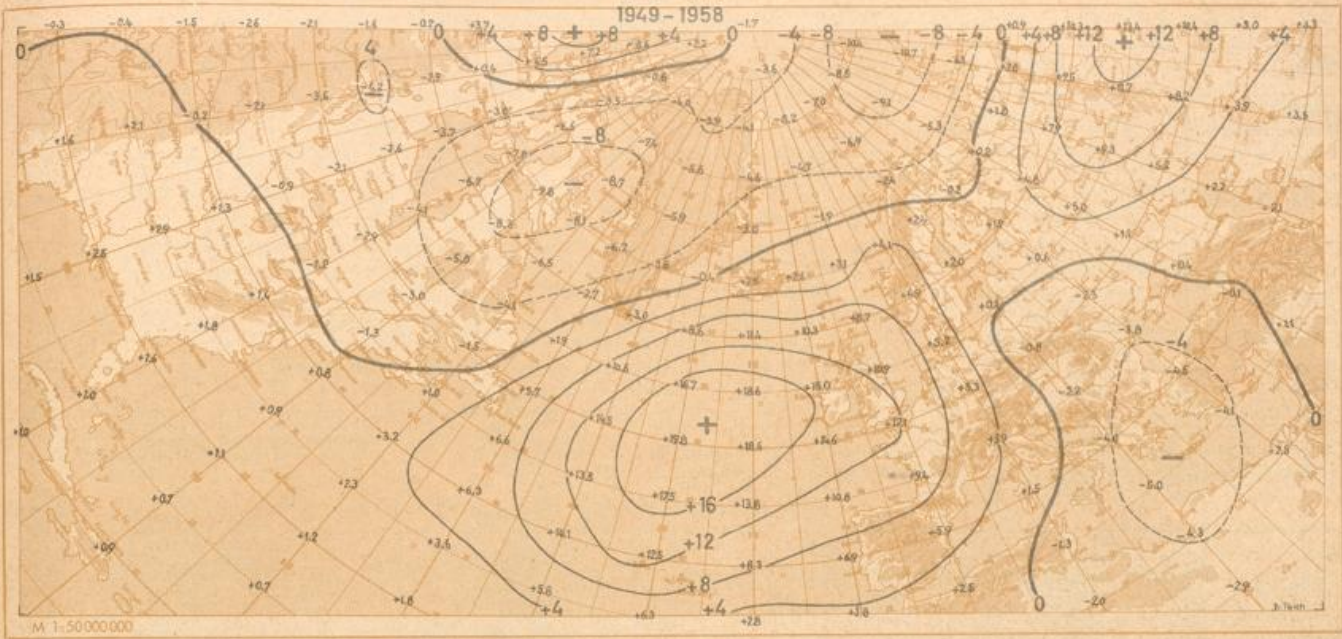
Die Anomalien des Winters 1961/62.



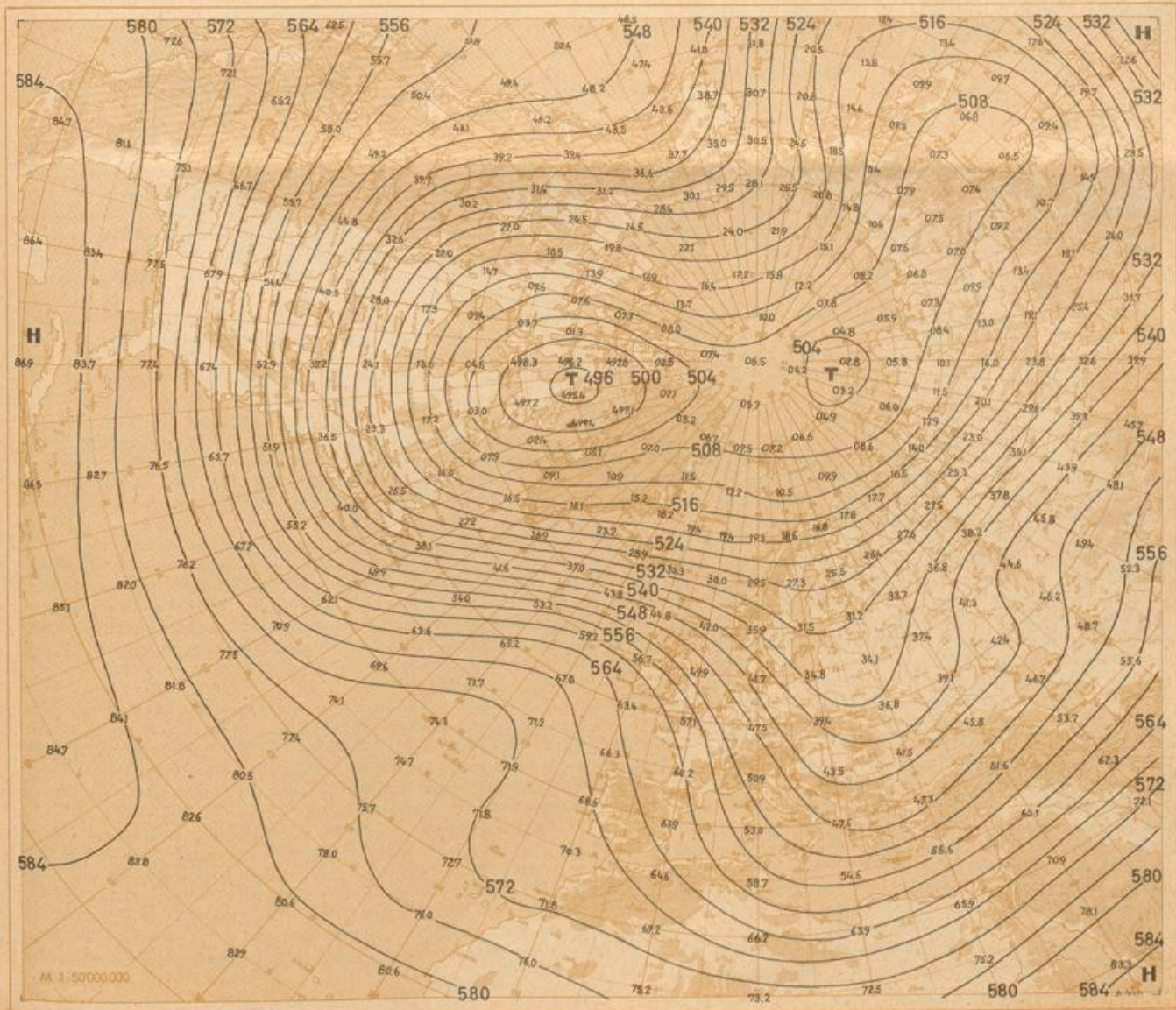


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁	R ₂	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R/R _{RN}	Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁	R ₂	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R/R _{RN}
Hamburg	14	18	016	85	07	4		+4	+0.8	-1	150	Dresden	246	19	505	84	05	5		+2	-0.7	+4	150
Warnemünde	4	16	012	84	05	5		+1	+1.0	-5	150	Cörlitz	237	18	511	84	04	3		0	-1.1	0	105
Neustrelitz	66	17	004	82	05	4		+1	+0.4	-2	125	Weimar	264	20	506	85	03	4		+2	-0.5	+5	150
Magdeburg	79	19	011	82	03	3		+3	+0.6	+1	105	Trier	144	22	023	78	07	4		+5	-0.1	-4	150
Berlin-Dahlem	52	17	010	83	06	4		+1	+0.4	+2	180	Geisenheim	109	22	025	75	06	5		+4	+0.3	-6	200
Lindenberg	106	17	000	84	05	4		0	+0.2	-1	165	Stuttgart	315	22	010	79	03	3		+4	+0.1	-1	95
Essen	120	22	020	85	08	4		+6	-0.7	0	135	Nürnberg/Fürth	311	21	504	87	07	5		+3	-0.6	+6	205
Kassel	187	21	014	78	07	5		+4	+0.1	-5	200	München	526	22	506	82	05	3		+3	0.0	+4	140
Brocken	1152	--	561	96	16	5		--	-1.9	+8	135	Friedrichshafen	401	22	008	79	04	2		+3	+0.5	-3	100
Leipzig	141	19	006	83	05	4		+1	+0.4	0	165	Zugspitze	2962	94	628	76	24	--		-10	-1.4	-4	405
Reykjavik	18	09	003	84	07	3		+11	+1.0	--	80	Haparanda	7	08	593	88	05	5		-2	+1.9	-1	155
Valentia	9	27	070	82	04	1		+15	+0.2	--	30	Oslo	94	12	511	74	05	4		-1	+2.8	--	115
De Bilt	5	14	028	88	05	4		-1	+0.3	+2	115	Wien, Hohe W.	203	19	009	71	04	3		0	+0.5	-6	110
Ponta Delgada	36	28	140	76	02	1		+4	-0.3	+1	30	Mailand	121	19	038	76	07	4		+1	-0.1	+1	110

Temperaturabweichung Mitteleuropa (ME), Februar 1962: +0.4°C vorläufig
Niederschlagsabweichung Deutschland (D), Februar 1962: +18 Liter/qm vorläufig

Höhenbeobachtungen

Station	Höhe m	H ₈₅₀			H ₇₀₀			H ₅₀₀			H ₄₀₀			H ₃₀₀			H ₂₀₀			H ₁₅₀			H ₁₀₀			500/ 1000 gpm
		H	T	d	H	T	d	H	T	d	H	T	d	H	T	d	H	T	d	H	T	d				
Schleswig	4	1426	559	604	2932	623	721	5430	776	870	6999	890	975	8919	012	092	11492	099	13291	095	15825	106	5295			
Greifswald	2	1417	568	602	2917	623	697	5416	773	854	6988	884	962	8899	012	---	11473	093	13275	086	---	---	---			
Emden	0	1450	553	597	2960	618	719	5466	770	862	7042	877	965	8972	003	085	11546	104	13342	088	15881	101	5309			
Hannover	51	1441	562	593	2945	622	707	5447	774	850	7020	883	958	8943	010	080	11516	099	13322	085	15852	088	5293			
Lindenberg	98	1421	565	597	2923	623	691	5422	774	846	6984	883	951	8912	010	---	11488	092	13307	092	15827	096	---			
Wernigerode	234	1446	565	593	2951	617	687	5462	763	849	7039	872	954	8968	001	---	11545	104	13341	081	15891	088	5303			
Dresden	232	1438	568	590	2939	622	687	5439	774	845	7008	887	958	8930	009	---	11498	090	13310	086	---	---	---			
Stuttgart	315	1473	558	596	2980	613	713	5489	763	859	7066	877	969	8992	012	087	11559	097	13365	080	15922	087	5306			
München	526	1467	557	587	2972	623	701	5473	774	863	7046	885	964	8967	016	091	11541	086	13359	066	15923	081	5297			

Wortlaut der über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienstes verbreiteten

Hinweise zum März 1962 und Monatsvorhersage (ausgegeben am 28.2.62).

- I. Markantes Ereignis im Februar war Umstellung auf Ostlage mit ungewöhnlich starkem Hoch über Nordeuropa in der dritten Dekade. Von den Jahren mit ähnlicher Anomalie in dieser Zeit (1881, 86, 88, 90, 92, 1909, 16, 24, 32, 33, 42, 48, 56) müssen alle die ausgeschieden werden, bei welchen die Anomalie auch schon vorher bestand. Es bleiben 1916, 24, 33, 48. Dabei waren 1916 und 1948 dem Charakter von 1962 seit Jahresbeginn am besten angepaßt. Die erste Märzpentade war noch zu kalt. Alle 4 Jahre wurden im März zu trocken; mit Ausnahme von 1924 wurde der März zu warm.
- II. Ein Kontingenz-Verfahren (im Sinne von MÜLLER-ANNEN und WAHL) mit den 3 Eingängen Temperatur- und Niederschlagsanomalie Februar, Temperatur-Anomalie Januar, je im Mitteleuropabzw. Deutschlandmittel, ergibt für den März das durch die Temperaturabweichung +0.3 und +1.9° begrenzte 3. Quartil als das wahrscheinlichste.
- III. Vorhersage für Bundesgebiet und Berlin: März 1962 nach einer zu kalten ersten Pentade im Monatsdurchschnitt zu warm und zu trocken.

Die Großzirkulation im Februar 1962.

Die zonale Zirkulationsform für den Nordatlantik und Europa, die sich am 10.1. durchgesetzt hatte, hielt auch noch während der ersten und zweiten Dekade des Februar an. Sie äußerte sich in einem Wechsel zwischen zyklonalen West- und Nordwestlagen unter Zwischenschaltung von Hochdruckbrücken über Mitteleuropa.

Die erste derartige Brücke trat am Anfang des Monats auf und setzte die winterliche Kälteperiode fort, die sich am Ende des Vormonats ausgebildet hatte. Die zweite Brückenlage folgte eine Woche später mit einem nur kurzfristigen und auf schwachen Absinken der Temperatur unter den Regelwert. Sie wurde am 12. durch ein Sturmtief über der Nordsee beendet, dem eine 3 Tage dauernde Zufuhr polararктиmer Luftmassen folgte. Am 16. trat eine Wiederholung dieser Entwicklung mit einem zweiten Sturmtief über der Nordsee ein (Sturmflutkatastrophe in der Deutschen Bucht). Die Ähnlichkeit war so groß, daß sie bei mittelfristigen Vorhersagen mit Erfolg als Analogie benutzt werden konnte.

Mit der anschließenden Nordwestlage vom 17.-19.2., die der Lage vom 13.-15.2. entsprach, war jedoch die zonale Zirkulationsform zu Ende. Bereits am 18. war - zunächst noch schwach - zu erkennen, daß eine nochmalige Wiederholung des gleichen Vorgangs nicht eintreten würde. Das Azorenhoch, bisher quasistationär, begann, sich nach Osten in Bewegung zu setzen. Das daraus hervorgehende, zunächst nur schwache kontinentale Hoch verstärkte sich zum 21.2. zu einem ausgedehnten Hoch über dem Nordmeer und Fennoskandien. Damit begann die zweite Kälteperiode des Monats und eine Zeit meridionalen Austauschs, die im Augenblick noch nicht beendet ist.

Die beiden Kälteperioden des Monats waren vorhergesagt worden.

Die Monatsmittel, sowohl der Druckverteilung als der Temperaturanomalien, sind bei diesem scharfen Zirkulationswechsel wenig charakteristisch. In den Druckanomalien am Boden (S.11) wie in der Höhe (S. 15) kommt die Konstanz eines übernormal starken Azorenhochs gut zum Ausdruck.

Im westlichen Mitteleuropa waren die beiden Kälteperioden nicht in stande, das Monatsmittel der Temperatur überall unter den Normalwert zu drücken. 38% aller Kontrollstationen der Bundesrepublik lagen höher als +0.5° über dem Normalwert, 56% hatten positive Anomalien. Die Bergstationen waren dabei durchweg zu kalt, ein Zeichen für die starke Zyklonalität des Monats. Diese kam auch in den mit nur 5 Ausnahmen zu großen Niederschlagsmengen zum Ausdruck. Der Monat war meist mild und naß.

Zu mild und zu naß gegenüber dem Normalwert war auch der Charakter des Gesamtwinters 1961/62 sowie des aus den Monaten Januar und Februar gebildeten Hochwinters 1962. Die positive Temperaturanomalie hatte ihr größtes Ausmaß in Rußland und erreichte hier +4° bzw. +8°C. Sie überdeckte von hier aus ganz Kontinental-Europa mit einer kleinen Ausnahme im Südosten.

Nach dem Temperaturverlauf in Mitteleuropa gehörte der Winter 1961/62 mit seinem kalten Dezember, dem milden Januar und dem ebenfalls noch milden Februar zum Typus des Frühwinters (Mitteleuropamittel (und Abweichung) Dezember -0.1 (-1.3), Januar +2.5 (+2.9), Februar +1.8 (+0.4) °C (XII und I endgültige, II vorläufige Werte)). Daran ändert auch nichts die Tatsache, daß die Kälteperiode der letzten Februardekade ohne wesentliche Unterbrechung bis heute noch fortbesteht.

14.3.62 Hofmann